

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Preis wöchentlich 1 Sgr. 9 Pf., monatlich 7 Sgr. 6 Pf., mit Botenlohn 8 Sgr. 6 Pf.

# Volks-Zeitung

Stückl. 25 Sgr. 6 Pf. m. Botenlohn. 25 Sgr. 6 Pf. — D. Abon. Preis ist bei allen Postämtern des Jal. 25 Sgr.; d. Postl. 1 Sgr. 6 Pf. — Inlet. b. gedult. 25 Sgr.

## Organ für Jedermann aus dem Volke.

Nr 66.

Berlin, Donnerstag, den 19. März

1857.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint in Berlin täglich, (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen). Man abonniert vierteljährlich (22 1/2 Sgr., mit Botenlohn 25 1/2 Sgr.), monatlich (7 1/2 Sgr., mit Botenlohn 8 1/2 Sgr.) wie auch wöchentlich (1 3/4 Sgr., mit Botenlohn 2 Sgr.)

Abonnements werden in der Expedition der „Volks-Zeitung“, Markgrafenstr. 43. angenommen. Außerdem werden jedoch Bestellungen noch angenommen und regelmäßig expedirt bei den Herren:

- Baudouin, Rosenthalerstr. 39.
- Brockmüller, Neue Königsstr.
- Buddee, Behrenstr. 49.
- Buchalsky Nachfolger, Fischerstr. 22.
- Devrient, Wilhelmsstr. 117.
- Diege, Pionierstr. 8.
- Dolfuß, Rosengasse 1.
- Fricke & Co., Königsstr. 18a.
- Glas, Oberwall- u. Rosenstr.-Ecke.
- Mad. Gleich, Friedrichstr. 47.
- Groß, Diagonerstr. 41.
- Grüneberg, Poststr. 1. (Alte Post, Laden 3.)
- Gottschall, Sophienstr. 6.
- Mad. Hanke, Wilhelmsstr. 118.
- Hermel, Klosterstr. 92.
- Hennicke, Charitéstr. 6. im Stg.-Comt.
- Klein, Rosenthalerstr. 29.

- Lassar, Bräberstr. 3.
- Lademann, Grünstr. 12.
- Lehmann, Friedrichstr. 121.
- Langbrand, Gollnowstr. 33.
- Lesser, Louisenstr. 41.
- Littmann, Lindenstr. 87.
- Lindow, Unter den Königs-Kolonnaden.
- Martini, Leipzigerstr. 91.
- Mavioli, Krausenstr. 13.
- Müller, Cigarrenhdlr., Rosenthalerstr. 1a.
- Neumann, Friedrichstr. 227.
- Neumann, Expeditur, Niederwallstr. 21.
- Parisius, Invalidenstr. 28a.
- Pormetter, Kommandantenstr. 7.
- Potsdamerstr. 20. in der Verlagsbuchhandl.
- Reichel, Frankfurterstr. 77.
- Rode, Wapmannstr. 1.

- Rosenhain, Potsdamerstr. 132.
- Scheu, Niederwallstr. 38.
- Schmidt, Leipzigerstr. 21.
- Schmidt, Expeditur, Mauerstr. 60.
- Schreiber, Schönhauser Allee 3. (am Thore).
- Schütze, Stralauermauer 30.
- Seefeld, Alexandrinenstr. 42.
- Sporleder, Dorotheenstr. 78.
- Steibe, Rosenthalerstr. 22.
- Teichmann, Friedrichstr. 113.
- Vollmar, Dresdnerstr. 65.
- Mad. Walter, Mohrenstr. 29.
- Webel, Krausenstr. 52.
- Wirth, Köpnickstr. 63.

In Alt-Moabit 17. bei Hrn. Bromberger. In Spandau bei Hrn. Neuenborff.

Beschwerden gegen die Boten unserer Zeitung können nur dann vollständige Erledigung finden, wenn der Name des Boten uns genannt wird; es werden daher die geehrten Abonnenten freundlichst ersucht, sich nach demselben zu erkundigen. Die Expedition der Volks-Zeitung.

### Uebersvölkerung und Entvölkerung.

I.

Der in Stuttgart erscheinende „Allgemeine deutsche Telegraf“ enthält in seiner neuesten Wochennummer ein paar Aufsätze, deren Volks- und volkswirtschaftliches Interesse uns veranlaßt, einige Zahlenresultate aus denselben unserer Lesern vorzuführen.

Es behandeln diese Aufsätze die Uebersvölkerung und die Entvölkerung der europäischen Staaten und geben das Material zu der Berechnung, wie viel ein Staat an einem arbeitsfähigen Menschen gewinnt oder verliert.

Veranlassung zu solcher Betrachtung geben die Volkszählungen sowohl in Frankreich wie in Deutschland, Volkszählungen, deren Resultat in neuester Zeit höchst verschieden ausgefallen ist.

Die Volkszählung wird in Frankreich alle fünf Jahre vorgenommen. Die Resultate der drei letzten Zählungen waren sehr merkwürdig und charakteristisch.

In den fünf Jahren von 1842 bis 1846 hat sich die Bevölkerung Frankreichs um eine Million und zweihunderttausend Menschen vermehrt. Es waren dies Jahre, wo weder Revolutionen noch Kriege eine Entvölkerung herbei-

geführt, obgleich der Dienst in Algier und die Kolonisation dorthin nicht unbeträchtlich eingewirkt haben kann, das Wachstum Frankreichs zu mindern.

In den fünf Jahren von 1847 bis 1851 war die Zunahme beträchtlich geringer. Es wuchs die Einwohnerzahl um nur 400,000 Menschen. Da die Revolution gerade nicht viel Menschenleben kostete, so muß diese Verminderung wohl auf Rechnung der Brodlosigkeit gesetzt werden, die in deren Folge eingetreten war.

In den letzten fünf Jahren der Rettung Frankreichs war aber die Zunahme noch geringer. Sie betrug im Ganzen nur 250,000 Seelen. Die wahrscheinlichen Ursachen sind die Ausweisungen, die Deportationen und der orientalische Krieg; denn all' diese Mißstände betrafen das kräftigere Mannesalter und somit die Familien, die sich in Folge dessen nicht vermehrten.

Merkwürdig ist nun in diesen Zahlen, daß sie für das gesammte Frankreich gelten, während Paris, die Hauptstadt, ganz andere Resultate liefert. Die Einwohnerzahl dieser Stadt ist in den letzten fünf Jahren mehr gestiegen als die von ganz Frankreich. Paris allein hat an 300,000 Menschen zugenommen; da sich nun der ganze Zuwachs in Frankreich nur auf 250,000 Seelen beläuft, so hat mit Ausnahme